

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH | Standort Zwickau
Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

Unternehmenskommunikation

Laura Kruckenmayer, B. Eng.

Sitz: Raum 201 | Haus 50
Telefon: 0375 51-2470
Telefax: 0375 51-1502
E-Mail: laura.kruckenmayer
@hbk-zwickau.de

www.heinrich-braun-klinikum.de

Veranstungshinweis

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
PI_2025_14

Datum
23.06.2025

HBK Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße Patientenvortrag: Brennen im Bein

Die periphere arterielle Verschlusskrankheit – auch Schaufensterkrankheit genannt – ist eine gefährliche Durchblutungsstörung. In den meisten Fällen sind Beine oder Füße betroffen, seltener Arme oder Hände. Typisch sind Schmerzen beim Gehen. Am Mittwoch, dem 2. Juli 2025, um 17.00 Uhr informiert Dr. med. Mirko Esche, Chefarzt der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie, über das Krankheitsbild. Alle Interessierten und Betroffenen sind herzlich zu dem etwa einstündigen Vortrag im Veranstaltungsraum Haus 6 des HBK eingeladen.

Wenn sich unbemerkt Kalk und Fett an den Gefäßwänden ablagern, handelt es sich um eine Verkalkung der Schlagadern – der sogenannten Arteriosklerose. Die Gefäße verlieren an Elastizität, es kommt zu einer Mangeldurchblutung, die bis zum vollständigen Gefäßverschluss führen kann. Ist das der Fall, spricht man von einer peripheren arteriellen Verschlusskrankheit. Sind die Beine betroffen, kann es im schlimmsten Fall zu einem Absterben des Gewebes und einer notwendigen Amputation kommen. Typisch für die sogenannte Schaufensterkrankheit sind krampfartige Beinschmerzen bei Belastung, später auch in Ruhe. „Betroffene müssen beim Gehen immer wieder Pausen einlegen und bleiben quasi bei jedem Schaufenster stehen, bis die Schmerzen nachlassen“, erklärt Dr. med. Mirko Esche, Chefarzt der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie.

Im Vortrag geht der Gefäßmediziner auf Risikofaktoren und Symptome der Erkrankung ein und erläutert, wie sie sich diagnostizieren lässt. Denn: Je früher die Krankheit behandelt wird, desto besser lässt sich ihr Fortschreiten bremsen, und Folgeerkrankungen der Herz- und Hirngefäße verhindern. Dr. med. Esche, der am HBK das Zentrum für Interdisziplinäre Gefäßmedizin leitet, erklärt zudem, welche konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sitz der Gesellschaft:

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH | Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau
Telefon: 0375 51-0 | **Fax:** 0375 529551
E-Mail: info@hbk-zwickau.de | **Internet:** www.heinrich-braun-klinikum.de

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Rüdiger Glaß | Dipl.-Kffr. (FH) Bianca Steiner M.Sc
Aufsichtsratsvorsitzender: Lutz Feustel
IKZ: 261400379 | **USt-ID:** DE 141384120 | **Amtsgericht Chemnitz HRB:** 23741
IBAN DE73 8705 5000 2248 0003 19 | **BIC** WELADED1ZWI

